

Wahlprüfsteine 2026

1. Pferdesteuer & Kommunalabgabengesetz MV

Die mögliche Einführung einer Pferdesteuer stellt eine erhebliche Belastung für Vereine, Pferdehalter und ländliche Strukturen dar. Sie gefährdet den Bestand des Pferdesports, besteuert eine Sportart und schwächt das Ehrenamt und trifft insbesondere den Breitensport sowie Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum.

Frage: Werden Sie sich für eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern einsetzen, um die Einführung einer Pferdesteuer landesweit auszuschließen, und wie begründen Sie Ihre Position im Hinblick auf den Erhalt des Pferdesports im ländlichen Raum?

Der Pferdesport gehört zur Kultur Mecklenburg-Vorpommerns und ist ein Breitensport im ländlichen Raum. Wir unterstützen Initiativen, die die Rahmenbedingungen für diesen Sport verbessern. Belastungen sehen wir sehr kritisch. Deutschlandweit wird nach hiesiger Kenntnis die Pferdesteuer derzeit in lediglich einer Gemeinde erhoben. Die meisten Gemeinden, die die Pferdesteuer einführten, haben sie bereits nach wenigen Jahren abgeschafft. In Mecklenburg-Vorpommern erhebt keine Gemeinde eine Pferdesteuer. Aktuelle Initiativen oder Planungen zur Einführung sind nicht bekannt.

2. Das Landgestüt Redefin als Kulturgut und Leistungsstützpunkt

Das Landgestüt Redefin ist ein bedeutendes kulturelles Erbe Mecklenburg-Vorpommerns und zugleich ein zentraler Ort für Zucht, Ausbildung und Leistungssport. Seine Strahlkraft reicht weit über die Landesgrenzen hinaus.

Frage: Wie positioniert sich Ihre Partei zum langfristigen Erhalt des Landgestüts Redefin als Kulturgut und Landesleistungsstützpunkt des Pferdesportverbandes MV, und welche konkreten Maßnahmen werden Sie zur nachhaltigen Sicherung seiner Strukturen und Finanzierung ergreifen?

Das Landgestüt ist als Kulturdenkmal unverzichtbar für Mecklenburg-Vorpommern. Eine Privatisierung lehnen wir ab. Redefin muss weiterhin für die gesamte Bevölkerung offenstehen. Als Zentrum für Pferdezucht und Pferdesport sowie als touristischer und kultureller Anziehungspunkt muss es erhalten und weiterentwickelt werden.

Wir wollen das Gestüt im Landeseigentum behalten. Den jetzt eingeschlagenen Weg unterstützen wir ausdrücklich, dass Landgestüt zukunftsfähig mit neuen Kooperationspartnern und Pilotprojekten aufzustellen. Für das Landgestüt haben wir im Haushalt 2026/27 3,6 Mio. Euro eingestellt.

3. Ehrenamt & Trainerqualifikation im Pferdesport

Der Pferdesport ist in hohem Maße vom ehrenamtlichen Engagement abhängig. Gleichzeitig stellen die Kosten und Zugangshürden für Trainerqualifikationen ein Hemmnis für die Gewinnung neuer Trainer (Übungsleiter) dar.

Frage: Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Trainern zu fördern, insbesondere durch eine vollständige Finanzierung von Trainerlizenzen - spartenübergreifend und unabhängig von den individuellen Ausbildungskosten?

Wir haben die Förderung von hauptamtlichen Stellen im Sport im Jahr 2024 um 30 Prozent angehoben und dieses hohe Niveau trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen seither beibehalten. Damit haben wir die Etablierung und Entfaltung einer hauptamtlichen Grundstruktur im organisierten Sport auf sehr gutem Stand ermöglicht. Diesen Weg werden wir fortsetzen.

4. Evaluation der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) und Auswirkungen

Die aktuelle Evaluation der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) zeigt aus Sicht des Pferdesektors erhebliche Defizite. Die bisherigen Auswirkungen der GOT-Novelle 2022 haben zu deutlich gestiegenen Kosten geführt und belasten Pferdehalter, Züchter, Reitschulen und Vereine massiv. Gleichzeitig werden im laufenden Evaluationsprozess zentrale Aspekte - insbesondere die wirtschaftlichen und tierschutzrelevanten Folgen für den Pferdesektor - bislang nicht ausreichend berücksichtigt. Zudem fehlt eine systematische Einbindung der betroffenen Tierhalter in die Datenerhebung.

Frage: Wie wird sich Ihre Partei im Rahmen der Evaluation der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) dafür einsetzen, dass die wirtschaftlichen, strukturellen und tierschutzrelevanten Auswirkungen auf den Pferdesektor umfassend berücksichtigt werden, insbesondere durch eine Einbeziehung der Tierhalter, eine ergebnisoffene Prüfung der bestehenden Regelungen (einschließlich der Verbindlichkeit der GOT) sowie konkrete Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Pferdehalter?

Die Anpassung der Gebührenordnung war richtig. Nur kostendeckende Gebühren können eine flächendeckende tierärztlich Versorgung absichern und diese ist uns sehr wichtig. Es ist aber gut, dass die GOT in diesem Jahr auf Bundesebene evaluiert wird und aktuell eine bundesweite Onlinebefragung von tierärztlichen Praxen, Kliniken und Praxisteams läuft. Diese Ergebnisse sollten abgewartet werden, um Korrekturen vornehmen zu können, Doppelberechnungen oder als überzogen empfundene Positionen müssen überprüft werden. Halten die Gebührenberechnungen der Überprüfung stand, müssen sie transparent begründet werden.

5. Infrastruktur für Pferdesportvereine

Vereinsanlagen im Pferdesport sind essenziell für Ausbildung, Training und gesellschaftliche Teilhabe. Viele Anlagen sind sanierungsbedürftig oder entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Tierwohl, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Frage: Wie wird Ihre Partei die Förderung und Modernisierung der Infrastruktur von Pferdesportvereinen sicherstellen, und welche Programme planen Sie zur nachhaltigen Unterstützung von Vereinsanlagen im ländlichen (und städtischen) Raum?

Sport hat eine verbindende Funktion und schafft Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt. Außerdem fördert es einen gesunden Lebenswandel und mentale Gesundheit. Diese positive Rolle möchten wir weiter fördern.

Zur Mitte des vergangenen Jahres haben wir eine neue Sportinfrastrukturrichtlinie auf den Weg gebracht. Damit stehen bis 2027 Mittel in Höhe von knapp 13 Millionen Euro zur Förderung des Neubaus, der Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung von kommunalen und vereinseigenen Sportstätten in MV zu Verfügung.

Als SPD haben wir uns auf Bundesebene für eine deutlich höhere Förderung von Sportstätten eingesetzt, um den erheblichen Investitionsstau in diesem Bereich zu beheben. Im Ergebnis wurde die „Sportmilliarde“ beschlossen, mit der Kommunen ihre Sportstätten modernisieren können. Für Mecklenburg-Vorpommern wurden im ersten Schritt knapp 22 Millionen Euro bewilligt.

Wir freuen uns, dass dadurch bereits viele Projekte Berücksichtigung finden konnten. Sobald die nächste Ausschüttung weiterer Mittel der Sportmilliarde beginnt, werden wir uns für die vielen wichtigen Projekte in unserem Bundesland einsetzen.

6. Pferd im Bildungswesen, Zugang & Gesundheitsförderung - "Wert Pferd"

Der Umgang mit dem Pferd vermittelt Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein sowie körperliche und mentale Stärke. Gleichzeitig wird der Zugang zum Pferd zunehmend schwieriger, insbesondere für Kinder ohne Bezug zum Pferdesport. Darüber hinaus bietet der Umgang mit Pferden nachweisliche gesundheitliche Vorteile bis ins hohe Alter. Als Kulturgut sollte das Pferd daher stärker im Bildungs- und Gesundheitsbereich verankert werden.

Frage: Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um das Pferd als festen Bestandteil in Bildung (Kita, Schule, Ganztage) und Gesundheitsförderung zu etablieren, den niedrigschwelligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern und dabei den Stellenwert des Pferdes als Kulturgut im Sinne des "Wert Pferd" nachhaltig zu stärken?

Wir verstehen im Bildungswesen den Pferdesport im Sinne des Masterplans BNE als freiwilliges, qualitätsgesichertes Bildungs- und Erfahrungsangebot – nicht als Pflichtprogramm, sondern als niedrigschwelligen außerschulischen Lernerfahrung, die Bildung, Gesundheitsförderung, Tierwohl, Kultur und ländliche Räume miteinander verbindet. Pferdesportvereine, Reit- und Fahrvereine, Reiterhöfe sowie das Landgestüt Redefin können dabei Partner für praktische BNE-Angebote sein: etwa zu Tierwohl, artgerechter Haltung, Landwirtschaft, Biodiversität, Verantwortung für Lebewesen, Bewegung, regionaler Kultur und beruflicher Orientierung. Der Bildungsserver M-V verweist bereits darauf, dass Schulen bei BNE auf regionale Partner und außerschulische Bildungsangebote zurückgreifen können; diese Struktur sollte auch für qualifizierte pferdebezogene Angebote genutzt werden.

Viele Vereine haben die Kinder- und Jugendförderung im Fokus und bieten gezieltes Training für den Nachwuchs an. Da dieser Sport aber sowohl kostenintensiv als auch risikoreich ist, ist er für den Schulsport wenig geeignet. Im Interesse der Pferde ist auch nicht wünschenswert, dass jederzeit niedrigschwellige Angebote vorliegen. Auch hier gilt, dass ein umfänglicher Sach- und Fachverstand beim Umgang mit Pferden Voraussetzung ist. Es ist von den Menschen vor Ort abhängig, welchen Stellenwert das Pferd einnimmt. Hier werden Kooperationen, Vereinbarungen, Verträge zwischen den Akteuren geschlossen.

7. Nachwuchsleistungssport verbunden mit beruflicher Zukunft

Zunehmend ist immer mehr zu erkennen, dass in einer Altersklasse von 18 bis 21 Jahren die leistungssportliche Orientierung aufgrund von Berufsausbildung und Studium in den Hintergrund tritt. Die Rahmenbedingungen für den Leistungssport und berufliche Perspektive passen nicht (z. B. Zulassungskriterien an Universitäten für bestimmte Fachrichtungen). Oftmals sind Studium- oder Ausbildungsort, Wohnsitz, Trainingsmöglichkeiten und Stallplätze nicht vereinbar. Damit verbunden ist eine Abwanderung unserer Nachwuchsleistungssportler.

Frage: Wird Ihre Partei jungen Leistungssportlern den Zugang an Universitäten oder Hochschulen vorrangig ermöglichen für zulassungsbeschränkte Studiengänge, wenn die akademischen Voraussetzungen erfüllt sind?

Unser Ziel ist klar: Leistungssport darf nicht zum Nachteil für Bildungschancen werden. Mecklenburg-Vorpommern soll jungen Talenten ermöglichen, sportliche Höchstleistungen mit einer verlässlichen beruflichen und akademischen Perspektive zu verbinden. Für dieses Ziel stehen wir gerne zum Gespräch bereit, welche weiteren Schritte gegangen werden können.